

Max-Ernst-Gesamtschule

Schulinterner Lehrplan für das Fach Sport, Sekundarstufe I

1 Rahmenbedingung der fachlichen Arbeit

1.1 Leitbild für das Fach Sport

Schulsport – sowohl der Sportunterricht als auch seine außerunterrichtlichen Anteile – nimmt mit seinen zahlreichen Facetten an der Max-Ernst-Gesamtschule einen hohen Stellenwert im Schulprogramm und im Schulleben ein.

1.1.1 Die erzieherischen Potentiale werden durch den im Sport möglichen ganzheitlichen Zugang zu Schülerinnen und Schülern im Sport allgemein und unter spezifisch fokussierten Zielperspektiven vielfältig genutzt (u.a. Schulsportfeste, Sponsorenlauf, als Kurs im Ergänzungsband 8-10, Einbindung in die Fahrten- und Projektwoche, Pausensportangebote und AG-Angebote, Teilnahme an Schulsportwettkämpfen, Sporthelferausbildung)

1.1.2 Verschiedenste Sportangebote dienen als Strukturierungselemente des Ganztagsbetriebs im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften und offen Pausenangeboten (Kap. 1.6).

1.1.3 Über Sportangebote werden Kooperationen mit außerschulischen Partnern realisiert: Mit dem Tischtennisverein Bocklemünd gibt es eine Partnerschaft in der Sporthalle der Schule.

1.1.4 Im Rahmen der Sporthelferausbildung erwerben die Schülerinnen und Schüler wertvolle Kompetenzen und sie werden befähigt, die Lehrerinnen und Lehrer vor allem in den Bereichen der Arbeitsgemeinschaften und im Mittagspausenangebot zu unterstützen.

1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als **Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit** vereinbart:

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts. Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Sport sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports. Koordinator für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Sport sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist Herr Klaas. Der Koordinator verpflichtet sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen. Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Entwicklung eines Leitbildes mit dem Ziel der Förderung des Sports in der Schule. Das Leitbild ist der Schulöffentlichkeit vorzulegen und regelmäßig zu evaluieren und fortzuschreiben. Die Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern sind an der Evaluation zu beteiligen.

Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Einführung eines Schulsportentwicklungsprogramms, das regelmäßig evaluiert und fortgeschrieben wird. Dazu erstellt sie einen Balkenplan, der die Arbeitsschwerpunkte sowie Entwicklung und Rechenschaftslegung gegenüber der Schulöffentlichkeit darlegt.

Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Einführung und Fortschreibung eines Ablaufplans/ Projektmanagements (Sport im Ganztage, Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens,...) im Rahmen einer systemischen Fachkonferenzarbeit. Die Fachkonferenz legt der Schulleitung spätestens zum Ende des Schuljahres einen Jahresarbeitsplan über zu entwickelnde Projekte, zur Evaluation sowie über die vereinbarten Veranstaltungen/ Schulsporttermine vor. Diese werden in den Jahreskalender der Schule aufgenommen und der Schulöffentlichkeit zu Beginn des Schuljahres vorgestellt.

1.3 Sportstättenangebot

Sportstätten der Schule:

- zwei kleine Einfachsporthallen
- eine kleine Einfachsporthalle (z.Zt. nicht nutzbar, da diese als Flüchtlingsunterkunft genutzt wird)
- Nutzung der Großsportanlage Bocklemünd (Dreifachhalle (z. Zt. leider nur einfach zu nutzen, da die Trennwände defekt sind) und Sportplatz zur Nutzung, ca. 10 Min. fußläufig)
- Schwimmhalle Ossendorfbad (Fahrten mit städt. Bussen geregelt ca. 15 Min.)

1.4 Unterrichtsangebot

- Jahrgang 5: 3-stündig (1x 90 min, 1x 45 min)
- Jahrgang 6: + 1 Halbjahr 2-stündig Schwimmen
- Jahrgänge 7-10: 2-stündig (1x 90 min)
- Jahrgänge 11-13: 3-stündig (1x 90 min, 1x 45 min)

1.5 Fächerübergreifender/ fächervernetzender Unterricht

Die Schule hat neben dem sportlichen besonders auch einen ausgeprägten musischen Schwerpunkt der sich besonders im Wahlpflichtfach „Darstellen und Gestalten“ realisiert. Um hier Themenschwerpunkte wie Pantomime, Tanztheater usw. zu vertiefen und zu vernetzen, wird im Sportunterricht das Bewegungsfeld 6 „Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik, Tanz, Bewegungskünste“ (s.u.) akzentuiert.

Im Zusammenhang mit dem Themenkomplex „Gesundheit“ werden Themen zu Fitness, Gesunde Ernährung/Adipositas, Stress und Entspannung der Fächer Naturwissenschaften (Biologie) und Hauswirtschaft unter sportlichen Aspekten in zahlreichen Unterrichtsvorhaben wieder aufgegriffen und vertieft.

1.6 Außerunterrichtliches Sportangebot

„Reine Sportangebote“:

- Freie Mittagsangebote: freies Spielen in der Turnhalle
- AG Bereich: Tennis/Tischtennis/Badminton - Fußball - Futsal - Basketball
- Schulmannschaften: Fußball - Tischtennis - Leichtathletik - Tennis

1.7 Handlungsprogramm zur Förderung des Schwimmens

- Erfassung von Nichtschwimmerinnen und Nichtschwimmer in Jahrgang 5

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Grundsätze zur Schul- und Unterrichtsorganisation

Die Absprache über die genaue zeitliche Abfolge der für einen Jahrgang vorgesehenen Unterrichtsvorhaben obliegt dem jeweiligen Jahrgangsfachteam Sport. Der Freiraum wird genutzt, um bei parallelen Vorhaben in einer Stufe räumlich und materiell zu entzerren

- Die Unterrichtsvorhaben (UV) zum BF 3 „Laufen Springen Werfen – Leichtathletik“ liegen aus Witterungsgründen eher in den Sommermonaten
- Die Unterrichtsvorhaben (UV) zum BF 4 „Bewegen im Wasser – Schwimmen“ werden aufgrund begrenzter Wasserzeiten im Jahrgang 6 ein Halbjahr erteilt

2.2 Obligatorik und Freiraum

Der gesamte laut Stundentafel erteilte Sportunterricht ist darauf ausgerichtet die umfassende Handlungskompetenz in Bewegung, Spiel und Sport zu erreichen. Hierzu dient sowohl die in Form der Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans differenziert ausgewiesene *Obligatorik* (ca. zwei Drittel der Stunden), als auch der durch die Fachkonferenz auf die spezifischen Voraussetzungen, Bedingungen und das sportlichen Leitbild der Schule passgenau abgestimmte Freiraum (ca. ein Drittel der Stunden). Obligatorik und Freiraum unterliegen dabei gleichermaßen den *Rahmenvorgaben für den Schulsport* und damit dem *Doppelauftrag* und der Verpflichtung zu *erziehendem Sportunterricht*. Während aber die Obligatorik die unverzichtbare standardisierte Grundlage bildet, soll der Unterricht im Freiraum auf die individuellen, lerngruppenbezogenen und schulspezifischen Bedingungen und Ziele im Sportunterricht ausgerichtet sein. Dies wären z.B. das spezifische Sportstättenangebot, mit seinen besonderen Möglichkeiten (Eishockeyhalle, Kletterwände, Ruderhaus o.ä.); aber auch schulspezifische Kooperationen oder in der Gemeinde besonders tradierte Sportarten, die so ebenso berücksichtigt werden können wie sportbezogene Besonderheiten einzelner Lerngruppen. So sollen die Angebote des Freiraumes den Kompetenzerwerb vertiefen und erweitern.

Die Fachkonferenz der Max-Ernst-Gesamtschule hat sich folgendermaßen entschieden:

- Da Basketball als verbindliches Mannschaftsspiel und Badminton als verbindliches Partnerspiel im Rahmen der Obligatorik festgelegt werden (Beide Spiele werden im Profil der Sek II i.d. Regel weitergeführt), soll die Handlungskompetenz in diesem Bewegungsfeld erweitert werden, indem in einem Teil des Freiraums weitere große Spiele ergänzend thematisiert werden.
- Weiterhin soll der Freiraum genutzt werden, um aktuelle pädagogische Bedarfe (besonders genderbezogene und kooperative Themen im Sport) und spezifische Interessen der konkreten Lerngruppen zeitnah zu berücksichtigen.

2.3 Ziele des Sportunterrichts in den beiden Kompetenzstufen

Die Kompetenzerwartungen der Bewegungsfelder sind spiralcurricular und in den Anforderungen progressiv formuliert. Bei der Planung der daraus resultierenden Unterrichtsvorhaben wurde dies berücksichtigt:

In den Unterrichtsvorhaben der 1. Kompetenzstufe prägen Aspekte der Wahrnehmung und des Erprobens im Sinne eines Kennenlernens neuer Bewegungs- und Handlungsformen und eine Festigung kooperativen und sozialen Verhaltens die vorrangigen Zielperspektiven. Das Arrangement des Unterrichts ist noch stärker durch Anleitung geprägt und kognitive Anforderungsbereiche bewegen sich vorrangig auf dem Niveau des Beschreibens und Erläuterns. In den Unterrichtsvorhaben der 2. und 3. Kompetenzstufe werden zunehmend komplexere Themen der Wahrnehmung, aber auch der Leistungsoptimierung bearbeitet. Der Unterricht wird zunehmend durch stärker selbstgesteuerte Arrangements im Bereich der individuellen (Teil-) Ziele und Lernwege ebenso geprägt, wie durch eine zunehmende Verantwortung für Unterrichtselemente (z.B. Vorbereitung des Erwärmens, Einführungsreferate etc.) durch die Schülerinnen und Schüler und soll so die Sozialkompetenz als Teil der allgemeinen Handlungskompetenz weiter fördern. In den Reflexionen werden vermehrt metakognitive Aspekte thematisiert und so die Anforderungen zunehmend in den Bereich der Analyse und Beurteilung angehoben.

2.4 Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5 - 10

Die Fachschaft Sport hat für alle Jahrgangsstufen sowie für alle Bewegungsfelder und Sportbereiche Unterrichtsvorhaben entwickelt, die einen kontinuierlichen und vertieften Aufbau von Bewegungs- und Wahrnehmungs-, Methoden- und Urteilskompetenz vor dem Hintergrund inhaltlicher Schwerpunkte aus den Inhaltsfeldern ermöglichen. Die unterschiedlichen Farben markieren die einzelnen Bewegungsfelder und Sportbereiche, die dem jeweiligen UV zu Grunde liegen.

Schulinternes Curriculum Sport Sekundarstufe I

Integrierte Gesamtschule *Max-Ernst-Gesamtschule*

Zuordnung obligatorischer Unterrichtsvorhaben in den Jahrgangsstufen 5 - 10

Die Fachschaft Sport der Max-Ernst-Gesamtschule hat für alle Jahrgangsstufen sowie für alle Bewegungsfelder und Sportbereiche Unterrichtsvorhaben entwickelt, die einen kontinuierlichen und vertieften Aufbau von Bewegungs- und Wahrnehmungs- (BWK)-, Methoden (MK)- und Urteilskompetenz (UK) vor dem Hintergrund inhaltlicher Schwerpunkte aus den Inhaltsfeldern ermöglichen.

Die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den Inhaltsfeldern und den konkreten inhaltlichen Schwerpunkten wird in der Übersicht zu den Bewegungsfeldern dargestellt.

In den Übersichten der Jahrgangsstufen wird die Dauer des Unterrichtsvorhabens dargestellt und die Zuordnung zu den vorgegebenen Kompetenzerwartungen verdeutlicht.

Die unterschiedlichen Farben markieren die einzelnen **Bewegungsfelder und Sportbereiche**, die dem jeweiligen Unterrichtsvorhaben zu Grunde liegen:

| | |
|----|--|
| 1. | Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen |
| 2. | Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen |
| 3. | Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik |
| 4. | Bewegen im Wasser - Schwimmen |
| 5. | Bewegen an Geräten - Turnen |
| 6. | Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste |
| 7. | Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele |
| 8. | Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport |
| 9. | Ringern und Kämpfen - Zweikampfsport |

| Jg | Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder (leitend/ ergänzend) | Stunden | Bewegungs- /Wahrnehmungskompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz |
|----|---------------------|--|---------|--------------------------------------|-------------------|------------------|
|----|---------------------|--|---------|--------------------------------------|-------------------|------------------|

Leitende Pädagogische Perspektiven des Sportunterrichts:

- A Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern**
- B Sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten**
- C Etwas wagen und verantworten**
- D Das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen**
- E Kooperieren, Wettkämpfen und sich verständigen**
- F Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln**

Bewegungsfeld 1: Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

| | | | | | | |
|-----|---|-----|----|--|---|---|
| 5/6 | „Miteinander und gegeneinander – Sich zusammen aufwärmen, anstrengen und Spaß haben durch bewegungsintensive Lauf- und Staffelspiele“ | E/A | 16 | <ul style="list-style-type: none"> - sich unter Anleitung sachgerecht allgemein aufwärmen - Leistungsfähigkeit (z.B. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit, Koordination, Kraft, Schnelligkeit und Ausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen in Spiel-, Leistungs- und Kooperationsformen zeigen und grundlegend beschreiben - grundlegende Entspannungstechniken kennenlernen | <ul style="list-style-type: none"> - allgemeine Aufwärmprinzipien unter Anleitung in der Gruppe anwenden | <ul style="list-style-type: none"> - die individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen einschätzen und anhand vorgegebener Kriterien beurteilen |
| 7 | „Aufwärmen ist wichtig?! – Vielseitiges und zielgerichtetes Vorbereiten auf verschiedene Anforderungen“ | F/D | 4 | <ul style="list-style-type: none"> - sich selbstständig funktional-allgemein und in Ansätzen sportartspezifisch aufwärmen sowie dabei die Intensität des Prozesses an die Körperreaktionen anpassen | <ul style="list-style-type: none"> - Elemente eines Aufwärmprozesses nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten (gegenseitige Beobachtung und Korrektur) - grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen | <ul style="list-style-type: none"> - die individuell aufzuwärmenden Bereiche den anschließenden unterschiedlichen Belastungssituationen zuordnen |

| Jg | Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder (leitend/ ergänzend) | Stunden | Bewegungs- /Wahrnehmungskompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz |
|----|---------------------|--|---------|--------------------------------------|-------------------|------------------|
|----|---------------------|--|---------|--------------------------------------|-------------------|------------------|

| | | | | | | |
|----------|--|------|-----------------------------|---|--|--|
| 7 | „ Wie fit bin ich? – Wir testen unsere Fitness und lernen die Grundprinzipien des Zirkeltrainings kennen“ | D/F | 8 | <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Faktoren der Leistungsfähigkeit (Anstrengungsbereitschaft, Kraft, Kraftausdauer) gemäß den individuellen Leistungsvoraussetzungen unter Anleitung weiterentwickeln | <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen | <ul style="list-style-type: none"> - gesundheitlich vertretbare und gesundheitlich fragwürdige Bewegungs-ausführungen und entsprechende Belastungsintensität selbstständig einschätzen (gegenseitige Beobachtung und Korrektur) |
| 8 | „ Mission impossible – Bewegungstheater im Sportunterricht“ | B/C | 8 (Vernetzung g Tanz) | <ul style="list-style-type: none"> - kreativer Umgang zu Musik mit den Bewegungsgrundformen (Gehen, Laufen, Springen) und darstellerische Gestaltung - Alltagsbewegungen rhythmisch-tänzerisch entwickeln und formen | <ul style="list-style-type: none"> - Motivfindung themenorientierter Inhalte und deren Variationen in der Bewegungsabfolge in der Gruppe gestalten - Präsentation der Bewegungsgestaltung | <ul style="list-style-type: none"> - Selbst- und Fremd-einschätzung anhand eines Laufzettels (zu den Gestaltungs-kriterien Zeit, Raum, Dynamik, Form) festhalten |
| 9/ 10 | „ Die Sporthalle als Fitness-Studio – Wir lernen unsere Fitness zu verbessern und entwickeln unsere individuelle Trainingskompetenz im Kraftbereich.“ | D/ F | 12 | <ul style="list-style-type: none"> - sich selbstständig funktional-allgemein und sportartspezifisch aufwärmen und entsprechende Prozesse funktionsgerecht planen - ausgewählte Übungen zur eigenen Leistungsfähigkeit entwickeln und in komplexeren sportlichen Anforderungssituationen anwenden - Cool down kennen lernen | <ul style="list-style-type: none"> - ein Aufwärmprogramm nach vorgegebenen Kriterien zielgerichtet leiten - grundlegende Methoden zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit benennen, deren Bedeutung den entsprechenden Muskelgruppen zuordnen und unter gesundheitlichen Gesichtspunkten einen Trainingsplan erstellen | <ul style="list-style-type: none"> - die individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Belastungssituationen anhand von Kriterien beurteilen |

| Jg | Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder (leitend/ ergänzend) | Stunden | Bewegungs- /Wahrnehmungskompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz |
|----|---------------------|--|---------|--------------------------------------|-------------------|------------------|
|----|---------------------|--|---------|--------------------------------------|-------------------|------------------|

Bewegungsfeld 2: Das Spielen entdecken, Spielräume nutzen

| | | | | | | |
|---|--|-----|----|--|--|---|
| 5 | „Laufen, Spielen, Fangen – Erste Lauf-, Fang- und Ballspiele als sportliche Herausforderung“ | E/D | 10 | <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende, spielübergreifende Fertigkeiten und Fähigkeiten ansatzweise situationsgerecht in kleinen Spielen anwenden - einfache Bewegungsspiele eigenverantwortlich, fair, teamorientiert und sicherheitsbewusst miteinander spielen - Kleine Spiele gemäß vorgegebener Spielideen und Regeln selbstständig spielen und situationsbezogen anpassen/verändern können | <ul style="list-style-type: none"> - einfache Spiele und ihre Variationen eigenverantwortlich durchführen und verändern | <ul style="list-style-type: none"> - Rahmenbedingungen und Spielorganisation für sich und andere sicher bewerten |
| 6 | „Wir spielen Rundlauf – Grundfertigkeiten, Regeln und einfache Spielformen des Tischtennis kennen lernen“ | E/A | 8 | <ul style="list-style-type: none"> - spielübergreifende technisch-koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten situationsgerecht anwenden - nach vorgegebenen Kriterien technisch und taktisch situationsgerecht handeln | <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte Spiele eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern | <ul style="list-style-type: none"> - Spiele nach inhaltlichen Schwerpunkten und Zielen grundlegend beurteilen |

| Jg | Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder (leitend/ ergänzend) | Stunden | Bewegungs- /Wahrnehmungskompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz |
|----|---------------------|--|---------|--------------------------------------|-------------------|------------------|
|----|---------------------|--|---------|--------------------------------------|-------------------|------------------|

| | | | | | | |
|---|---|-----|----|--|---|---|
| 7 | „Speckbrett: Ein Rückschlagspiel selbst erfinden – Einführung eines alternativen Rückschlagspielgeräts zur Förderung der sportmotorischen Fähigkeiten und Sinneswahrnehmungen “ | E/A | 10 | <ul style="list-style-type: none"> - teamorientiert und eigenverantwortlich miteinander spielen - Gelingensbedingungen benennen und erläutern - <i>Goba</i> orientiert an Raum, Zeit, Spielerinnen und Spielern, sowie am Spielmaterial (Schläger- und Ballwahl) selbstständig spielen und situationsbezogen an selbstentwickelte Rahmenbedingungen anpassen (Spielerzahl-, Spielfeld-, Ballwahl) | <ul style="list-style-type: none"> - Spielidee, Spielregeln, Personenzahl, Spielmaterial und Spielfeld eigenverantwortlich durchführen und verändern | <ul style="list-style-type: none"> - Spielidee und Rahmenbedingungen bezüglich Umsetzbarkeit überprüfen und bewerten |
| 8 | „Hitting with a bat – vom Brennball zum Zielspiel Softball“ | C/E | 10 | <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte technisch-koordinative Fertigkeiten sowie taktisch-kognitive Fähigkeiten situationsgerecht im Softball anwenden - nach vorgegebenen Softballregeln technisch und taktisch handeln | <ul style="list-style-type: none"> - Baseball in der Halle eigenverantwortlich durchführen und vom Brennball zum Softball weiterentwickeln | <ul style="list-style-type: none"> - Softball hinsichtlich seiner Werte, Normen und Ziele grundlegend beurteilen |
| 9 | „Floorball – Wir jagen dem Ball hinterher“ | E/A | 6 | <ul style="list-style-type: none"> - im Floorball mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln - Spiele aus anderen Kulturen vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund selbstständig spielen und an veränderte Rahmenbedingungen anpassen | <ul style="list-style-type: none"> - Floorball auch außerhalb der Sporthalle initiieren, eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern | <ul style="list-style-type: none"> - Floorball in heterogenen Gruppen spielen und Regeln beurteilen |

| Jg | Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder (leitend/ergänzend) | Stunden | Bewegungs-/Wahrnehmungskompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz |
|----|--|-----------------------------------|---------|--|---|--|
| 10 | „Flag Football: Laufen, Fangen, Werfen und die Flagge ziehen – Ein laufintensives Ballspiel in Bezug auf Taktik kennenlernen“ | E/C | 6 | <ul style="list-style-type: none"> - im Flag Football mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln (Playbook) - Spiele aus anderen Kulturen vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund selbstständig spielen und an veränderte Rahmenbedingungen anpassen | <ul style="list-style-type: none"> - Flag Football auch außerhalb der Sporthalle initiieren, eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern | <ul style="list-style-type: none"> - Flag Football in heterogenen Gruppen spielen und Regeln beurteilen |

Bewegungsfeld 3: Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

| | | | | | | |
|---|--|-----|----|--|---|---|
| 5 | „Ganz schön aus der Puste – mit Freude ausdauernd laufen können“ | F/D | 12 | <ul style="list-style-type: none"> - eine Ausdauerleistung (10 min) gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung bewältigen können - Vorbereitung auf den Sponsorenlauf | <ul style="list-style-type: none"> - leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen - grundlegende Messverfahren sachgerecht anwenden | <ul style="list-style-type: none"> - die eigene Leistungsfähigkeit grundlegend beurteilen/ einschätzen |
| 6 | „Höher, weiter, schneller – grundlegende leichtathletische Disziplinen kennen lernen“ (z.B. Hochsprung) | F/D | 18 | <ul style="list-style-type: none"> - einen leichtathletischen Dreikampf (Weitsprung, Schlagballweitwurf, Sprint, Schersprung oder Flop) durchführen - Vorbereitung auf das Sportfest | <ul style="list-style-type: none"> - leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen - grundlegende Messverfahren sachgerecht anwenden | <ul style="list-style-type: none"> - die eigene Leistungsfähigkeit grundlegend beurteilen/ einschätzen |
| 7 | „Wir trainieren für unser Leichtathletiksportfest – neue leichtathletische Disziplinen“ | D/E | 20 | <ul style="list-style-type: none"> - leichtathletische Disziplinen (Hürdenstaffel, Sprintstaffel, Dreierhopp, Hochsprung, Medizinballweitwurf, Heulerweitwurf) koordinativ und technisch ausführen und verbessern | <ul style="list-style-type: none"> - leichtathletische Übungs- und Wettkampfanlagen sicherheitsgerecht nutzen - grundlegende Messverfahren sachgerecht anwenden - Stationsbetriebe selbstständig durchlaufen | <ul style="list-style-type: none"> - die eigene Leistungsfähigkeit grundlegend beurteilen/ einschätzen |

| Jg | Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder (leitend/ergänzend) | Stunden | Bewegungs-/Wahrnehmungskompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz |
|----|---------------------|-----------------------------------|---------|----------------------------------|-------------------|------------------|
|----|---------------------|-----------------------------------|---------|----------------------------------|-------------------|------------------|

| | | | | | | |
|----|--|-----|----|--|---|--|
| 8 | „Ganz schön aus der Puste II – mit Freude die Ausdauerleistungsfähigkeit trainieren“ | F/D | 12 | - eine Ausdauerleistung (20 min) gesundheitsorientiert – ohne Unterbrechung unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit, bewältigen können | - unter Anleitung für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren | - die eigene Ausdauerfähigkeit und die der anderen grundlegend beurteilen können |
| 9 | „Mit Karte durchs Gelände – einen Orientierungslauf organisieren und durchführen“ | F/E | 6 | - einen Orientierungslauf planen und durchführen können | - Selbständig im Gelände mit Hilfe einer Karte orientieren können | - Wirkung von Intervalltraining beurteilen können |
| 10 | „Ganz schön aus der Puste III – mit Freude die Ausdauerleistungsfähigkeit steigern“ | F/D | 6 | - eine Ausdauerleistung (30 min) gesundheitsorientiert- ohne Unterbrechung unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit, bewältigen können | - unter Anleitung für die Verbesserung der leichtathletischen Leistungsfähigkeit üben und trainieren - ein Fitnessstagebuch/ Lernkalender führen | - die eigene Ausdauerfähigkeit und die der anderen grundlegend beurteilen können |

Bewegungsfeld 4: Bewegen im Wasser – Schwimmen

| | | | | | | |
|---|---|-----|---|--|---|---|
| 6 | „Ein neues Medium – Über die Verbesserung des Wassergefühls zum sicheren Bewegen im und unter Wasser“ | A/F | 4 | - das unterschiedliche Verhalten des Körpers bei Auftrieb, Absinken, Vortrieb und Rotationen im und unter Wasser wahrnehmen. - Elementare Gesetzmäßigkeiten erläutern | - Strategien zur Steuerung von Emotionen beim Schwimmen, Springen und Tauchen (z.B. beim Bewältigen von Angstsituationen) anwenden - Regeln der Hygiene anwenden | - Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen |
|---|---|-----|---|--|---|---|

| Jg | Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder (leitend/ ergänzend) | Stunden | Bewegungs- /Wahrnehmungskompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz |
|----|---|--|---------|---|---|---|
| 6 | „ Richtig Schwimmen – Eine Schwimmtechnik auswählen, erlernen und darin ausdauernd schwimmen lernen“ | A/D | 14 | <ul style="list-style-type: none"> - eine Schwimmtechnik einschließlich Atemtechnik, Start und der Wende in einfacher Form ausüben - eine Ausdauerleistung (ca.10 Minuten) in einer beliebigen Schwimmtechnik ohne Unterbrechung, in gleichmäßigem Tempo, unter Berücksichtigung individueller Leistungsfähigkeit erbringen | <ul style="list-style-type: none"> - den schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten | <ul style="list-style-type: none"> - die eigene Leistungsfähigkeit einschätzen können |
| 6 | „ Systematisch üben – Das Schwimmbzeichen erwerben“ | D/F | 8 | <ul style="list-style-type: none"> - für Fortgeschrittene: Bedingungen des Bronzeabzeichens erfüllen | <ul style="list-style-type: none"> - den schwimmbadspezifischen Organisationsrahmen und grundlegende Regeln beim Schwimmen, Springen und Tauchen einhalten | <ul style="list-style-type: none"> - Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen |
| 6 | „ Wasserspringen ohne Angst – vielfältige Sprünge lernen“ (Exkursion: Agrippabad) | C/D | 2 | <ul style="list-style-type: none"> - Springen und Tauchen in unterschiedlichen Situationen und entsprechend ihren individuellen Fähigkeiten durchführen - Baderegeln und grundlegende Sicherheitsmaßnahmen situationsgerecht umsetzen | <ul style="list-style-type: none"> - Strategien zur Steuerung von Emotionen beim Schwimmen, Springen und Tauchen (z.B. beim Bewältigen von Angstsituationen) | <ul style="list-style-type: none"> - Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen |
| 6 | „ Abtauchen – sich unter Wasser orientieren und zunehmend sicher bewegen“ | C/D | 4 | <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Erfahrungen zur Wasserbewältigung und als Voraussetzung für sicheres Schwimmen nutzen | <ul style="list-style-type: none"> - Strategien zur Steuerung von Emotionen beim Schwimmen, Springen und Tauchen (z.B. beim Bewältigen von Angstsituationen) | <ul style="list-style-type: none"> - Verhaltensweisen am und im Wasser unter sicherheits- und gesundheitsbezogenen Aspekten beurteilen |

| Jg | Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder (leitend/ ergänzend) | Stunden | Bewegungs- /Wahrnehmungskompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz |
|----|---------------------|--|---------|--------------------------------------|-------------------|------------------|
|----|---------------------|--|---------|--------------------------------------|-------------------|------------------|

Bewegungsfeld 5: Bewegen an Geräten – Turnen

| | | | | | | |
|---|---|-------|----|---|---|--|
| 5 | „Alles im Lot?! – Gleichgewichts- und Spannungsübungen im Turnen“ | A/E/F | 16 | <ul style="list-style-type: none"> - eigene Bewegung wahrnehmen, eigene Körperspannung regulieren und anpassen können, beim Bewegen von anderen Menschen: Führen und Folgen können - elementare Bewegungsformen & grundlegende Bewegungsfertigkeiten beim Turnen ausführen/verbinden | <ul style="list-style-type: none"> - die SuS handeln bei kooperativen Übungen verantwortungsbewusst und können sicherheitsförderliches Verhalten anwenden - Aufbau von Geräten und Gerätekombination nach vorgegebenen Anleitungen weitgehend selbstständig anwenden und durchführen (Geräteführerschein) - grundlegende Sicherheit und Hilfestellung situationsgemäß anwenden | <ul style="list-style-type: none"> - die SuS erkennen die Bedeutung der Körperspannung in Hinblick auf turnerische Bewegungsformen - Geräteaufbauten unter Sicherheitsaspekten beurteilen - Turnerische Präsentationen einschätzen und nach ausgewählten Kriterien beurteilen |
| 6 | „Einführung Akrobatik – Erste kooperative Erfahrungen in der Gruppe“ | A/B | 10 | <ul style="list-style-type: none"> - gemeinsame Auswahl, einer für die Kleingruppe passenden Pyramide unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen | <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Sicherheits- und Hilfestellungen sowie vertrauensbildende Maßnahmen beschreiben und situationsgerecht anwenden - Auf- und Abbau der Pyramiden kooperativ durchführen | <ul style="list-style-type: none"> - eine Präsentation – allein oder in der Gruppe – nach ausgewählten Kriterien bewerten |
| 7 | „Einführung Minitrampolin – Kennenlernen des Gerätes (Grundsprünge, Hinführung Salto mit Mattenberg)“ | C/A | 6 | <ul style="list-style-type: none"> - eine für das Turnen grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen und aufrecht erhalten - technisch-koordinative und ästhetisch-gestalterische Grundanforderungen (u.a. Rollen, Stützen, Springen) bewältigen und ihre zentralen Merkmale beschreiben | <ul style="list-style-type: none"> - Turngeräte sicher auf- und abbauen, den Unterrichts- und Übungsprozess beim Turnen durch sicherheitsbewusstes Verhalten aufrechterhalten sowie kooperativ beim Bewegen und an Geräten Hilfe geben - sich in turnerischen Lern- und Übungsprozessen auf fachsprachlich grundlegendem Niveau verständigen | <ul style="list-style-type: none"> - turnerische Präsentationen einschätzen und nach ausgewählten Kriterien (z.B. Schwierigkeit, Ausführungsqualität) bewerten |

| Jg | Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder (leitend/ ergänzend) | Stunden | Bewegungs- /Wahrnehmungskompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz |
|----|--|--|---------|---|--|--|
| 8 | „Akrobatik – Partner- und Gruppengestaltungen mit und ohne Gerät“ | A/B | 8 | - gemeinsame Auswahl, einer für die Kleingruppe passenden Pyramide unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen | - Sicherheits- und Hilfestellungen sachgerecht durchführen können sowie vertrauensbildende Maßnahmen beschreiben und situationsgerecht anwenden - Auf- und Abbau der Pyramiden kooperativ durchführen | - eine Präsentation – allein oder in der Gruppe – nach ausgewählten Kriterien bewerten |
| 9 | „Nur Fliegen ist schöner – Springen auf dem neuen Sportgerät Großtrampolin“ | C/A | 6 | - Standsprünge (Strecksprung, Halbe/ganze Drehung, Hocke, Grätsche/Grätschwinkel) sicher und kontrolliert ausführen | - den Auf - und Abbau kooperativ und sachgerecht durchführen | - Verantwortung für sich und andere übernehmen sowie Fertigkeiten und Grenzen realistisch einschätzen und den ständigen Respekt vor dem Gerät wahren |
| 10 | „Showturnen – in der Gruppe mit/ohne Gerät turnen (evtl. übergreifend mit Gymnastik/Tanz)“ | A/B | 8 | - gemeinsam eine turnerische Gerätebahn und Gerätekombinationen realisieren | - in Gruppen selbstständig, aufgabenorientiert und sozialverträglich üben, sowie für sich selbst und andere verantwortlich Aufgaben im Übungs- und Lernprozess übernehmen | - die eigene Leistung und die Leistung anderer in Lern-, Übungs- und Gestaltungskriterien einschätzen sowie eine Präsentation bewerten |

| Jg | Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder (leitend/ ergänzend) | Stunden | Bewegungs- /Wahrnehmungskompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz |
|----|---------------------|--|---------|--------------------------------------|-------------------|------------------|
|----|---------------------|--|---------|--------------------------------------|-------------------|------------------|

Bewegungsfeld 6: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/ Tanz, Bewegungskünste

| | | | | | | |
|---|--|-----|----|--|--|--|
| 5 | „Auf den Spuren von Felix Sturm – ausdauerndes Seilspringen durch die rhythmisch-musikalische Gestaltung einer Bewegungsfolge in der Gruppe“ | B/A | 10 | <ul style="list-style-type: none"> - technisch-koordinative Grundformen ästhetisch-gestalterischen Bewege ns mit dem Seil - grundlegende Merkmale von Bewegungsqualität wahrnehmen (u.a. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Raumorientierung, Synchronität von Körper/Musik) - Bewegungsgestaltung in der Gruppe | <ul style="list-style-type: none"> - durch zielgerichtetes Erproben und Experimentieren einfache Bewegungs- und Gestaltungsaufgaben lösen - ästhetisch-gestalterische Bewegungsgestaltungen ausgewählter Gestaltungskriterien entwickeln und präsentieren (z.B. Synchronität, Partnerbezug, Aufstellungsformen, Formationen) | <ul style="list-style-type: none"> - ästhetisch-gestalterische Präsentationen auf der Basis vorgegebener Kriterien bewerten |
| 6 | „BallKoRobics® – Der Ball ist nicht nur zum Spielen da: Gestalterische Kompetenz erleben durch die Entwicklung von Gruppenchoreographien mit Ball und Musik“ | A/B | 10 | <ul style="list-style-type: none"> - ästhetisch-gestalterischen Bewegungen ausführen, kombinieren und als Ausgangspunkt für Bewegungsgestaltungen nutzen - Objekte und Materialien für das ästhetisch-gestalterische Bewegungshandeln auswählen und variieren - ausgewählte Merkmale (Körperspannung, Bewegungsrhythmus & -tempo, Raumorientierung sowie Synchronität) von Bewegungsqualität in der Gruppe anwenden und variieren - Bewegungsgestaltungen in rhythmischen Strukturen zu Musik – auch in der Gruppe – umsetzen und präsentieren | <ul style="list-style-type: none"> - gemeinsame Lösungen von komplexeren Gestaltungsaufgaben entwerfen, beschreiben und präsentieren | <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach ausgewählten Kriterien beurteilen (Selbst- und Fremdeinschätzung) |

| Jg | Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder (leitend/ ergänzend) | Stunden | Bewegungs- /Wahrnehmungskompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz |
|----|---|--|-------------------------------|---|--|---|
| 7 | „Jump around – Entwicklung eines Groupjumps im Jumpstyle“ | B/D | 10 | <ul style="list-style-type: none"> - ausgewählte ästhetisch-gestalterische Bewegungen ausführen, kombinieren und als Ausgangspunkt für Bewegungsgestaltungen nutzen - ausgewählte Merkmale (Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungstempo, Raumorientierung sowie Synchronität) von Bewegungsqualität in der Gruppe anwenden und variieren - Bewegungsgestaltungen in rhythmischen Strukturen zu Musik – auch in der Gruppe – umsetzen und präsentieren | <ul style="list-style-type: none"> - gemeinsame Lösungen von komplexeren Gestaltungsaufgaben entwerfen, beschreiben und präsentieren | <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach ausgewählten Kriterien beurteilen (Selbst- und Fremdeinschätzung) |
| 8 | „Tae Bo: Kampfsport meets Aerobic – Erleben gestalterischer Kompetenz durch Tae Bo“ | B/F | 12 (Vernetzung Fitness) | <ul style="list-style-type: none"> - Erlernen verschiedener Grundelemente und das selbständige Erarbeiten und Ausgestalten einer Gruppenchoreographie - Erhöhung der Komplexität der ausgewählten Grundtechniken - Merkmale von Bewegungsqualität auf erweitertem Niveau anwenden und zielgerichtet variieren - ausgehend von vorgegebenen Gestaltungsabsichten, -aufgaben und -anlässen eigene Kompositionen entwickeln, umsetzen und präsentieren | <ul style="list-style-type: none"> - ästhetisch- gestalterisches Bewegungsrepertoire aus unterschiedlichen Bereichen (z.B. Schulsport, Trends der Jugendkultur, Hobbys) für eine Präsentation nutzen (z.B. Forum) | <ul style="list-style-type: none"> - bewegungsbezogene Klischees kritisch bewerten und beurteilen (z.B. Geschlechterrolle) - gegenseitige Bewertung anhand vorgegebener Bewertungsbögen |

| Jg | Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder (leitend/ergänzend) | Stunden | Bewegungs-/Wahrnehmungskompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz |
|----|---------------------|-----------------------------------|---------|----------------------------------|-------------------|------------------|
|----|---------------------|-----------------------------------|---------|----------------------------------|-------------------|------------------|

| | | | | | | |
|----|---|------|----------------------------|---|--|---|
| 9 | „ Stufen steigen als Fitnesstraining – Entwickeln einer Fitnesschoreographie an den Steppern (Step Aerobic)“ | B/ F | 10 (Vernetzung Fitness) | <ul style="list-style-type: none"> - Erlernen verschiedener Grundelemente und das selbständige Erarbeiten und Ausgestalten einer Gruppenchoreographie - Erhöhung der Komplexität der ausgewählten Grundtechniken - Merkmale von Bewegungsqualität auf erweitertem Niveau anwenden und zielgerichtet variieren - Ausgehend von vorgegebenen Gestaltungsabsichten, -aufgaben und -anlässen eigenen Kompositionen entwickeln, umsetzen und präsentieren | <ul style="list-style-type: none"> - ästhetisch-gestalterisches Bewegungsrepertoire aus unterschiedlichen Bereichen (z.B. Schulsport, Trends der Jugendkultur, Hobbys) für eine Präsentation nutzen (z.B. Forum) | <ul style="list-style-type: none"> - bewegungsbezogene Klischees kritisch bewerten und beurteilen (z.B. Geschlechterrolle) |
| 10 | “ Let’s rock the floor – Entwickeln einer Breakdance-Gruppenchoreographie” | B/E | 12 (Vernetzung Fitness) | <ul style="list-style-type: none"> - Erlernen verschiedener Grundelemente, selbständiges Erarbeiten und Ausgestalten einer Gruppenchoreographie in Form eines Battles (mit- und gegeneinander tanzen) - Soziale/organisatorische Aspekte von Gruppenbildungsprozessen beachten - Merkmale von Bewegungsqualität auf erweitertem Niveau anwenden und gezielt variieren - ausgehend von vorgegebenen Gestaltungsabsichten, -aufgaben, -anlässen eigene Kompositionen entwickeln, umsetzen, präsentieren | <ul style="list-style-type: none"> - ästhetisch- gestalterisches Bewegungsrepertoire aus unterschiedlichen Bereichen (z.B. Schulsport, Trends der Jugendkultur, Hobbys) für eine Präsentation (z.B. Forum) nutzen | <ul style="list-style-type: none"> - gegenseitige Bewertung anhand von vorgegebenen Bewertungsbögen - bewegungsbezogene Klischees kritisch bewerten und beurteilen (z.B. Geschlechterrolle) |

| Jg | Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder (leitend/ ergänzend) | Stunden | Bewegungs- /Wahrnehmungskompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz |
|----|---------------------|--|---------|--------------------------------------|-------------------|------------------|
|----|---------------------|--|---------|--------------------------------------|-------------------|------------------|

Bewegungsfeld 7: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

| | | | | | | |
|---|---|-----|----|--|---|--|
| 5 | <p>„Wir spielen miteinander – Vorbereitende Sportspiele mit den Schwerpunkten Ballgewöhnung und Ballschulung“</p> <p>(z.B. Ball über die Schnur, Turmball, Parteiball, Tigerball, Jeder Ball trifft)</p> | A/E | 12 | <ul style="list-style-type: none"> - in ausgewählten Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten in der Grobform anwenden und benennen können - sich in Spielsituationen gegenüber Mitspieler/innen und Gegner/innen fair verhalten - ein großes Mannschaftsspiel in vereinfachter Form fair mit- und gegeneinander spielen | <ul style="list-style-type: none"> - spieltypische verbale und nonverbale Kommunikations- formen anwenden - Spielsituationen erklären und umsetzen - grundlegende Spielregeln erkennen und umsetzen | <ul style="list-style-type: none"> - die eigene technische, koordinative Fertigkeit anhand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen - einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien beurteilen (z.B. Spielidee, Regeln, Fairness) |
| 5 | <p>„Sportspiele - Entwicklung der Spielfähigkeit zusammen mit Entwicklung taktischer Grundlagen“</p> <p>(z.B. Orientierung im Raum – Freilaufen, Anbieten usw.)</p> | A/E | 14 | <ul style="list-style-type: none"> - in ausgewählten Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten in der Grobform anwenden können | <ul style="list-style-type: none"> - allgemeine Nutzung der räumlichen Gegebenheiten unter Nutzung konditioneller Fertigkeiten - sicherer Umgang mit variablen Spielgeräten - Festigung koordinativer Fähigkeiten und Fertigkeiten | <ul style="list-style-type: none"> - die eigene Leistungsfähigkeit grundlegend beurteilen/ einschätzen |
| 6 | <p>„Basketball ganz easy – Vereinfachte Zielspiel- organisation und Anwendung“</p> <p>(Erstes Spiel Basketball)</p> | A/E | 12 | <ul style="list-style-type: none"> - sich in Spielsituationen gegenüber Mitspieler/innen und Gegner/innen fair verhalten und mannschaftsdienlich spielen - ein großes Mannschaftsspiel in vereinfachter Form fair mit- und gegeneinander spielen | <ul style="list-style-type: none"> - sich in komplexen Handlungs- /Spielsituationen taktisch angemessen verhalten | <ul style="list-style-type: none"> - die eigene technische, koordinative Fertigkeit anhand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen einfache Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen |

| Jg | Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder (leitend/ergänzend) | Stunden | Bewegungs-/Wahrnehmungskompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz |
|----|---------------------|-----------------------------------|---------|----------------------------------|-------------------|------------------|
|----|---------------------|-----------------------------------|---------|----------------------------------|-------------------|------------------|

| | | | | | | |
|---|---|-------|----|--|--|--|
| 7 | „Wir führen ein Turnier durch – Vorbereitung und Durchführung eines Streetballturniers“ | A/E | 30 | <ul style="list-style-type: none"> - in Spielsituationen grundlegende technische, koordinative Fertigkeiten anwenden, beschreiben und Korrekturhilfen umsetzen - Konflikte mit Mit- und Gegenspieler/innen selbständig lösen - sich in komplexen Handlungs-/ Spielsituationen taktisch angemessen verhalten | <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Spielregeln situationsgemäß verändern und vereinbaren und die Folgen der Regelveränderungen erläutern - Mannschaftsspiele organisieren, durchführen und Schiedsrichtertätigkeiten gemäß gegebener Regeln übernehmen | <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene komplexere Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen |
| 7 | „Vom Federball zum Badminton – Badminton mit- und gegeneinander“ | A/E/D | 12 | <ul style="list-style-type: none"> - Einzelspiel Badminton regelgerecht, fair mit- und gegeneinander spielen | <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Spielregeln situationsgemäß verändern und vereinbaren und die Folgen der Regelveränderungen erläutern - Mannschaftsspiele organisieren, durchführen und Schiedsrichtertätigkeiten gemäß gegebener Regeln übernehmen | <ul style="list-style-type: none"> - verschiedene komplexere Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen |
| 8 | „Mit Taktik zum Erfolg – Weiterentwicklung des Basketballspiels“ | A/E/D | 20 | <ul style="list-style-type: none"> - Basketball fair, mannschaftsdienlich und regelgerecht spielen | <ul style="list-style-type: none"> - einfache grafische Darstellungen von Spielsituationen erklären und umsetzen - grundlegende Spielregeln erkennen und ihre Funktion benennen - grundlegende Spielregeln situationsgemäß verändern und vereinbaren und die Folgen der Regelveränderungen erläutern - einfache Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen | <ul style="list-style-type: none"> - die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten anhand vorgegebener Kriterien grundlegend beurteilen - einfache sowie komplexere Spielsituationen anhand ausgewählter Kriterien (z.B. Spielidee, Regeln, Fairness) beurteilen |

| Jg | Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder (leitend/ ergänzend) | Stunden | Bewegungs- /Wahrnehmungskompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz |
|----|---|--|---------|---|---|---|
| 8 | „Spielend Volleyball lernen – eine spielgemäße Einführung ins Volleyballspiel“ | A/E | 6 | <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Spielsituationen in Grobform und vereinfachten Spielformen (Mini-Volleyball) spielen können. | <ul style="list-style-type: none"> - Darstellungen von Spielsituationen (z.B. Grafik, Foto, Film) erläutern und umsetzen - Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren - Spielregeln situationsangemessen verändern - Schiedsrichtertätigkeiten gemäß gegebener Regeln übernehmen | <ul style="list-style-type: none"> - die eigenen technischen und koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen - den Umgang mit Fairness und Kooperationsbereitschaft beurteilen |
| 9 | „Wir führen ein Turnier durch – Vorbereitung und Durchführung eines Badmintonturniers“ | A/E/D | 30 | <ul style="list-style-type: none"> - komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen geben - die Merkmale fairen Spielens reflektieren, erläutern sowie sich aktiv für faire Spielprozesse einsetzen - taktisches Verhalten in Handlungs-/Spielsituationen situationsgemäß ändern und erläutern | <ul style="list-style-type: none"> - Darstellungen von Spielsituationen (z.B. Graphik, Foto, Film) erläutern und umsetzen - Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen - Sportspiele und Wettkämpfe selbstständig organisieren - Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexem Regelwerk übernehmen | <ul style="list-style-type: none"> - die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen - die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen |
| 9 | „Mit dem Team zum Sieg – Weiterentwicklung der mannschaftstaktischen Spielfähigkeit Basketball“ | A/E/D | 10 | <ul style="list-style-type: none"> - Basketball auf fortgeschrittenem Niveau spielen und die spielspezifischen Gelingensbedingungen erläutern | <ul style="list-style-type: none"> - Darstellungen von Spielsituationen (z.B. Grafik, Foto, Film) erläutern und umsetzen - Sportspiele und Wettkämpfe selbstständig organisieren - Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexen Regelwerk übernehmen - Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen | <ul style="list-style-type: none"> - die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen - Die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen |

| Jg | Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder (leitend/ergänzend) | Stunden | Bewegungs-/Wahrnehmungskompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz |
|----|---------------------|-----------------------------------|---------|----------------------------------|-------------------|------------------|
|----|---------------------|-----------------------------------|---------|----------------------------------|-------------------|------------------|

| | | | | | | |
|----|---|-------|----|---|---|---|
| | | | | | Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen | |
| 10 | „Mit Köpfchen und Schläger zum Sieg – Weiterentwicklung der individualtaktischen Spielfähigkeit Badminton | A/E/D | 10 | <ul style="list-style-type: none"> - Einzelspiele Badminton regelgerecht und fair mit- und gegeneinander spielen | <ul style="list-style-type: none"> - Darstellungen von Spielsituationen z.B. Grafik, Foto, Film) erläutern und umsetzen - Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren und Schiedsrichtertätigkeiten nach komplexen Regelwerk übernehmen - Spielregeln unter konstitutiven, strategischen und sozialen Aspekten unterscheiden und situationsgerecht anpassen | <ul style="list-style-type: none"> - die eigenen technischen, koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen - die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen |
| 10 | „Vom 2:2 über 4:4 zum Zielspiel – Weiterentwicklung der Spielfähigkeit im Volleyball“ | A/E/D | 10 | <ul style="list-style-type: none"> - Volleyball fair, mannschaftsdienlich und regelgerecht spielen - komplexe technische, koordinative Fertigkeiten in Spielsituationen anwenden, erläutern und Korrekturhilfen annehmen aber auch geben - die Merkmale fairen Spielens reflektieren und erläutern - das ausgewählte große Sportspiel (Volleyball) auf fortgeschrittenem Niveau (z.B. 4 gegen 4) spielen und dabei jeweils spielspezifisch wichtige Bedingungen für erfolgreiches Spielen erläutern | <ul style="list-style-type: none"> - Darstellungen von Spielsituationen (z.B. Grafik, Foto, Film) erläutern und umsetzen - Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren - Spielregeln situationsangemessen verändern - Schiedsrichtertätigkeiten gemäß gegebener Regeln übernehmen | <ul style="list-style-type: none"> - die eigenen technischen und koordinativen Fertigkeiten differenziert beurteilen - den Umgang mit Fairness und Kooperationsbereitschaft beurteilen |

| Jg | Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder (leitend/ ergänzend) | Stunden | Bewegungs- /Wahrnehmungskompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz |
|----|---------------------|--|---------|--------------------------------------|-------------------|------------------|
|----|---------------------|--|---------|--------------------------------------|-------------------|------------------|

Bewegungsfeld 8: Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport

| | | | | | | |
|-----|--|-----|---|---|---|--|
| 6 | „Skaten – Gleiten, Rollen, Fahren in unterschiedlichen Varianten mit dem Waveboard“ | A/C | 8 | <ul style="list-style-type: none"> - sich mit einem Roll- oder Fahrgerät sicher fortbewegen, (Änderung der Fahrtrichtung, ausweichen und bremsen) - Hindernisse geschickt umfahren sowie situations- und sicherheitsbewusst beschleunigen und bremsen | <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen beim Rollen oder Fahren beschreiben und verlässlich einhalten. | <ul style="list-style-type: none"> - Gefahrenmomente beim Rollen oder Fahren für sich und andere situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen. |
| 7/8 | „Schlittschuhlaufen geht dann fast von selbst! – Übertragen der Grundfertigkeiten des Inlineskatens auf das Eislaufen“ | A/C | 4 | <ul style="list-style-type: none"> - komplexere Bewegungsabläufe d. ausgewählten Schwerpunktes beim Rollen/Fahren kontrollieren u. eine vorgegebene Strecke/Parcours schnell oder ausdauernd bewältigen | <ul style="list-style-type: none"> - Gefahrensituationen in ausgewählten Lern- und Übungsprozessen beim Rollen oder Fahren erkennen, benennen und vereinbarte Sicherheits- und Organisationsmaßnahmen einhalten. | <ul style="list-style-type: none"> - Anforderungen zur Bewältigung von Roll- und Fahrsituationen einschätzen und Schwierigkeitsgrad beurteilen |

Bewegungsfeld 9: Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport

| | | | | | | |
|---|---|-----|----|--|--|---|
| 6 | „Ringen und Raufen – Verantwortung übernehmen und miteinander /gegeneinander kämpfen“ | E/A | 10 | <ul style="list-style-type: none"> - normungebunden mit- und gegeneinander kämpfen und sich auf die individuellen Voraussetzungen von Partner oder Partnerin, Gegnerin oder Gegner einstellen - sich regelrecht und fair in Kampfsituationen verhalten und Verantwortung für sich und die Partnerin / den Partner übernehmen | <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende Regeln entwickeln, in Kampfsituationen zielgerichtet anwenden - durch kooperatives Verhalten der Partnerin bzw. dem Partner beim Erlernen von grundlegenden Techniken zum Erfolg verhelfen | <ul style="list-style-type: none"> - einfache Kampfsituationen hinsichtlich der Einhaltung und Vereinbarungen und Regeln bewerten - die Chancengleichheit von Kampfpaarungen beurteilen |
|---|---|-----|----|--|--|---|

| Jg | Unterrichtsvorhaben | Inhaltsfelder (leitend/ergänzend) | Stunden | Bewegungs-/Wahrnehmungskompetenz | Methodenkompetenz | Urteilskompetenz |
|----|---------------------|-----------------------------------|---------|----------------------------------|-------------------|------------------|
|----|---------------------|-----------------------------------|---------|----------------------------------|-------------------|------------------|

| | | | | | | |
|------|---|-------|-------|---|---|--|
| 7/8 | „ Stockkampf – Wir verbinden kämpferische und gestalterisch-tänzerische Elemente“ | B/C/E | 10 | <ul style="list-style-type: none"> - normgebunden mit- und gegeneinander kämpfen und die individuellen Voraussetzungen und technischen Fertigkeiten mit dem Stock berücksichtigen | <ul style="list-style-type: none"> - grundlegenden Strategien und Verfahren in Kampfsituationen zielgerichtet anwenden - durch kooperatives Verhalten der Partnerin / des Partners beim Erlernen von komplexen Techniken zu Erfolg verhelfen | <ul style="list-style-type: none"> - komplexe Kampsituationen hinsichtlich der Einhaltung von Vereinbarungen und Regeln bewerten und die korrekte Ausführung von Techniken und Bewegungsabläufen beurteilen |
| 9/10 | „ Auf die Matte und wieder hoch – Kennenlernen grundlegender Zweikampftechniken am Beispiel Judo (Übergang vom Boden zum Stand)“ | C/E/A | 10-12 | <ul style="list-style-type: none"> - grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten (Techniken zum Halten und Befreien, Fallen und Werfen) und taktisch kognitive Fähigkeiten beim Ringen und Kämpfen anwenden und grundlegend in ihrer Funktion erläutern - mit Risiko und Wagnis beim Kämpfen situationsangepasst umgehen sowie regelgerecht und fair miteinander kämpfen | <ul style="list-style-type: none"> - Regeln für chancengleiches und faires Miteinander im Zweikampf erstellen und einen Zweikampf nach festgelegten Regeln leiten - kriteriengeleitetes Partnerfeedback im Übungs- und Zweikampfprozess geben | <ul style="list-style-type: none"> - Die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in Zweikampfsituationen nach vereinbarten Kriterien beurteilen - Eigeninitiative und faires Verhalten beim Zweikämpfen beurteilen |